Extra Link-Bereich
mit weiteren Infos.

E-LEARNING-VIDEO

24 Tipps zur Vorbereitung für Ihr E-Learning-Video.

pionierfilm

ALLE TIPPS
AUF EINER SEITE

Für Eilige:

1. Sie geben den Takt an. Machen Sie alles in Ihrem Tempo.
2. Üben Sie stillzustehen.
3. Sprechen Sie ab, ob neben dem E-Learning mehr gefilmt wird.
4. Lesen Sie nicht direkt von Ihrer Präsentation ab.
5. Nutzen Sie idealerweise einen Teleprompter.
6. Bewegen Sie sich besonnen vor der Kamera.
7. Rechnen Sie mit ungewöhnlich hellem Studiolicht.
8. Tragen Sie thematisch passende Kleidung.
9. Tragen Sie kein Grün oder Blau, je nach Hintergrund.
10. Tragen Sie keine karierte oder grelle Kleidung.
11. Tragen Sie keine grell-weiße Kleidung.
12. Sitzen Ihre Krawatte, Ihr Kragen oder andere Accessoires?
13. Tragen Sie bequeme Schuhe.
14. Haben Sie Wechselkleidung parat.
15. Nehmen Sie einen Fusselroller mit.
16. Engagieren Sie optimalerweise einen Make-Up-Artist.
17. Tragen Sie keine filigranen Ohrringe.
18. Tragen Sie Kontaktlinsen, eine entspiegelte oder gar keine Brille.
19. Kein Make-Up-Artist? Haben Sie etwas gegen Glanz dabei.
20. Bringen Sie Haarspray, Kamm und ggf. Bartöl mit.
21. Trinken Sie nur Getränke ohne Kohlensäure.
22. Sie müssen nicht lauter sprechen als gewöhnlich.
23. Muten Sie sich nicht zu viel zu.
24. Sprechen Sie in Ihrer Muttersprache.

E-Learning-Video im Whitepaper.

- E-Learning beschreibt eine Form des Lernens, bei der hauptsächlich elektronische Medien eingesetzt werden, um den Lernerfolg zu sichern. Dabei kommen auch Videos zum Einsatz.

- Im Prinzip ist alles, was Ihnen in Form von Videos etwas lehrt, beibringt oder erklärt ein E-Learning-Video. Dabei ist es unerheblich, ob es sich dabei um ein Do-It-Yourself-Heimwerker-Erklärvideo, eine Online-Vorlesung eines*r Universitätsprofessors*in zum Thema Steuerrecht oder die Erklärung eines medizinischen Themas durch eine*n Experten*in ist. Der Begriff ist also inhaltlich nicht eingeschränkt. Auch die Länge des Videos ist irrelevant.

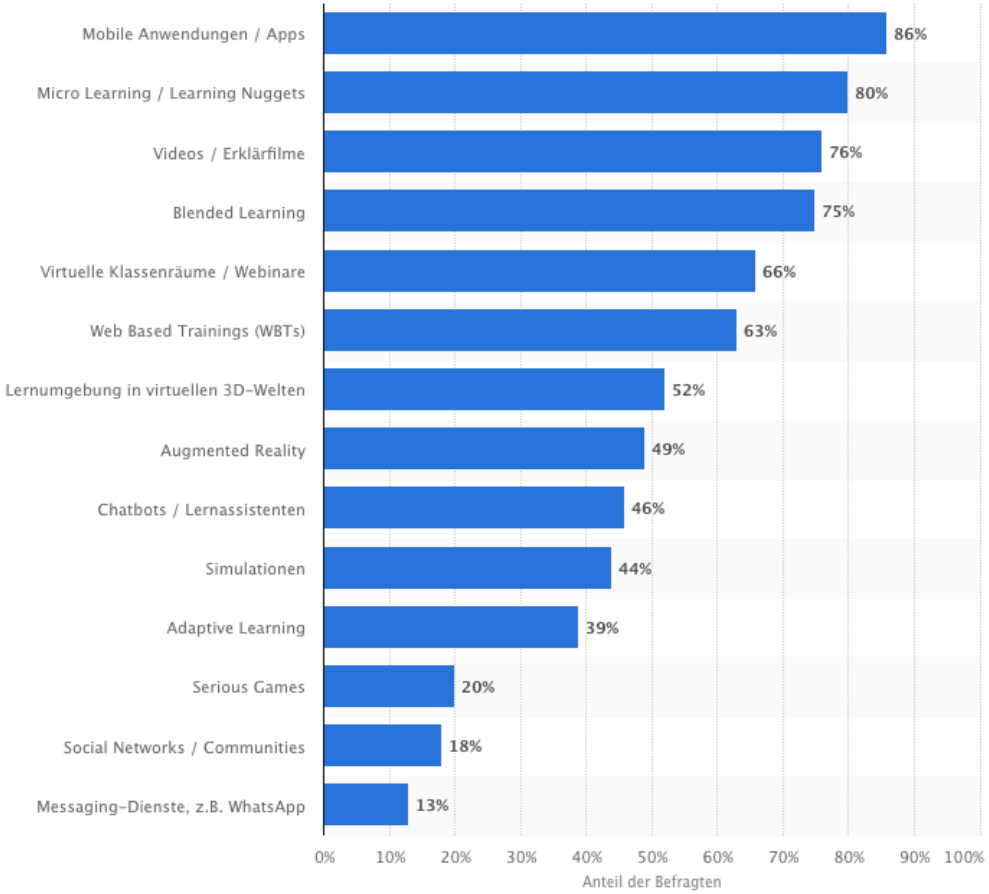
- In diesem Whitepaper befassen wir uns ausschließlich mit E-Learning-Videos in denen Personen vor der Kamera stehen. Dies trifft maßgeblich zu auf die Erklärung von Themen, die sich oft nicht manuell zeigen lassen. Vorlesungen von Universitäten, Erläuterungen von Prozessen, Erklärung immaterieller Produkte und vieles andere zählt dazu.

- Der Fokus eines derartigen Videos liegt visuell daher stark auf der jeweiligen Person vor der Kamera. Inhalt und Optik werden hier seitens des Zuschauers getrennt und je nach Intention unterschiedlich bewertet.

- Sie sind inhaltlich Experte*in Ihres Bereichs. Wir sind visuell Experten unseres Bereichs. Wir möchten Ihnen mit diesem Whitepaper die Sicht auf E-Learnings aus unserer Welt zeigen. Diese bezieht sich darauf, dass wir im Ergebnis ein Video schaffen, welches für die jeweilige Zielgruppe funktioniert. Dazu zählt Ihre Inhaltsvermittlung genauso wie unsere visuellen Aspekte.

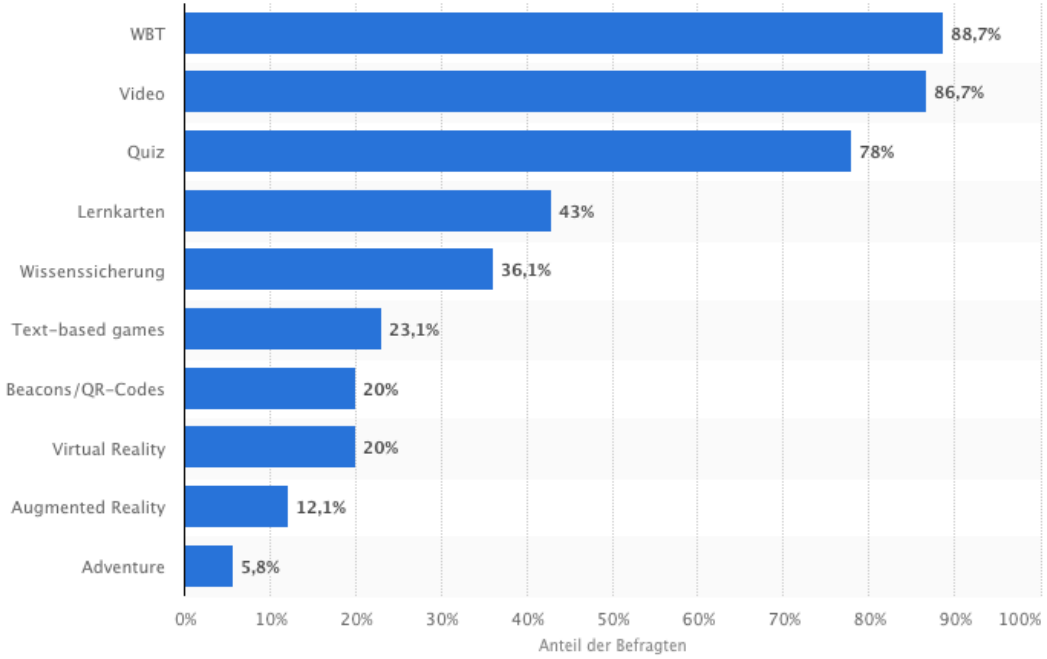
- Viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg beim Anwenden.

Welche Anwendungen werden beim eLearning in den nächsten drei Jahren (ab 2020) kommerziell sehr erfolgreich sein?



Quelle: MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung. (2020). Welche Anwendungen werden beim eLearning in den nächsten drei Jahren kommerziell sehr erfolgreich sein?. Statista. Statista GmbH. Zugriff: 25. September 2020. https://de.statista.com/statistik/daten/studie/203892/umfrage/erfolg-versprechende-zielgruppen-fuer-die-e-learning-wirtschaft/

Welche der folgenden Lehrformate für mobile Endgeräte werden in Ihrem Unternehmen bereits eingesetzt oder geplant?



Quelle: eLearning Journal. (2018). Welche der folgenden Lehrformate für mobile Endgeräte werden in Ihrem Unternehmen bereits eingesetzt oder geplant?. Statista. Statista GmbH. Zugriff: 25. September 2020. https://de.statista.com/statistik/daten/studie/936904/umfrage/nutzung-von-mobilen-e-learning-formaten-durch-unternehmen-in-der-dach-region/

1. Takt angeben

Geben Sie selbst den Arbeitstakt an. Hetzen Sie nicht unnötig durch Ihre Folien. Machen Sie es in Ihrem gewohnten Tempo. Dann passieren weniger Fehler und alle sind mit dem Ergebnis von vornherein zufriedener. Außerdem sparen Sie dadurch Schnittzeit im Nachhinein. Das führt zu einer Kostenersparnis.

2. Still stehen üben

Anders als vor echtem Publikum können Sie vor einer Kamera nicht hin und her laufen. Erstens sieht es für den Zuschauer seltsam aus, wenn Sie ständig hin und her laufen. Zweitens lässt sich so eine PowerPoint Präsentation (o. ä.) nicht integrieren, da Sie ständig davor herumlaufen. Drittens könnte die Bewegungsunschärfe, die Sie in der Kamera generieren dafür sorgen, dass die Entfernung des Greenscreens nicht problemlos funktioniert. Still stehen üben Sie, wenn Sie die Präsentation im Vorfeld mit einem Rednerpult üben. Das Problem dabei ist, dass Sie sich dann ggf. eine andere Gestik angewöhnen als vor der Kamera. Alternativ üben Sie dies, indem Sie sich in eine Boden-Markierung stellen. Oder direkt vor den Spiegel. Laufen Sie vor ihm hin und her, sehen Sie sich ebenfalls nicht mehr.

3. Extraaufnahmen absprechen

Häufig reicht es nicht einfach nur das E-Learning aufzuzeichnen. Oft kommt noch eine separate Aufzeichnung hinzu, wie bspw. ein Trailer, der als Werbemaßnahme genutzt wird. Oder auch eine Kurzfassung des E-Learnings. Seien Sie sich dessen bewusst. Fragen Sie bei Ihrem Auftraggeber (wenn Sie es nicht selbst sind), ob dies vorgesehen ist. Wissen Sie dies nämlich nicht, geraten Sie ggf. ins Stottern und die Aufnahmezeit zieht sich unnötig in die Länge.

4. Nicht ablesen

Sie sollten Ihren Vortrag möglichst auswendig kennen. Schauen Sie während der Aufzeichnung ständig aus der Kamera heraus, weil Sie einen Blick auf die nächste Folie werfen wollen, sieht das, je nachdem wie oft Sie dies tun, für den Zuschauer so aus, als ob Sie nicht wüssten, wovon Sie sprechen. Vermeiden Sie dies, indem Sie im Vorfeld proben, proben und nochmals proben. Gehen Sie nicht unvorbereitet in eine solche Aufzeichnung.

5. Alternative: Teleprompter

Ein Teleprompter kann Ihnen helfen, gerade wenn Sie unsicher sind. Er wird vor die Kamera montiert und enthält Ihre Präsentation auf dem Bildschirm. Sie blicken dadurch immer in die Kamera. Sie können jedoch nicht dieselbe Präsentation nutzen, die Sie im E-Learning zeigen. Ein Teleprompter funktioniert am besten mit Schlagworten, die Ihnen den Inhalt als roten Faden zeigen.
Die E-Learning-Präsentation, die Sie im Video zeigen, ist ggf. zu kleinteilig und Sie können sie nicht im Teleprompter sehen.

6. Besonnene Bewegung

Bewegen Sie sich besonnen und lassen Sie sich nicht hetzen. Im Studioalltag wird darauf geachtet, dass keine Stolperfallen auf den Wegen entstehen. Da Sie selbst das Zentrum des Geschehens sind, sollten sie allerdings auf Extras achten, die im Studio in Ihrem Bewegungsradius stehen und liegen können: Lichtstative, Kabel und Dekoration.

7. Ungewöhnliches Studiolicht

Wenn Sie ein Studio betreten, machen Sie sich auf eine ungewöhnlich helle Beleuchtung gefasst. Lassen Sie sich nicht davon beeindrucken. Sie gewöhnen sich schnell daran. Auch wird Sie die Technik, die Sie dort vorfinden, gegebenenfalls verunsichern. Jedes Gerät hat eine eigene dedizierte Aufgabe. Das vergessen Sie auch sehr schnell, wenn Sie einmal im Studio sind.

8. Thematisch passende Kleidung

Tragen Sie Kleidung, die zur Thematik passt. Das sorgt nicht nur beim Zuschauer dafür, dass Sie kompetent wahrgenommen werden, sondern auch bei Ihnen dafür, dass Sie sich noch mehr einfinden können in Ihre Thematik. Stellen Sie sich vor jemand in Seemannskleidung steht für ein E-Learning rund ums Fliegen vor der Kamera. Das passt ganz grundsätzlich nicht zusammen. Bringen Sie eine Auswahl an verschiedenen Kleidungsstücken mit, um zu variieren.

9. Kein Grün tragen

Tragen Sie Grün vor einem Greenscreen, kann es passieren, dass auch Ihr Grün später im Schnitt ersetzt wird. Technisch gesehen wird nämlich die Farbe herausgefiltert und durch etwas anderes ersetzt. Aus diesem Grund sollten Sie ebenfalls kein Grün tragen. Die Farbe, die Sie nicht tragen können, hängt natürlich vom Hintergrund ab. Ist dieser Blau, sollten Sie kein Blau tragen. Sie können davon ausgehen, dass ausschließlich grüne oder blaue Hintergründe genutzt werden.

10. Keine karierte / grelle Kleidung

Verzichten Sie auf klein-karierte oder grelle Kleidung. Auch sehr feine Streifen oder Pünktchen sind unvorteilhaft. Sie verursachen ggf. Artefakte im Bild, die nicht mehr entfernt werden können. Grelle Farben können dazu führen, dass einige Videokompressoren bei bestimmten Farben (insbesondere Rot) Probleme haben, diese nicht als Einheitsbrei zu zeigen. Eventuell kennen Sie das: sobald Rot im Spiel ist gehen sämtliche Strukturen verloren. Das Ergebnis: Ein optisch flächiges Bild, das in der Realität jedoch Strukturen hätte. Das ist nicht nur bei Rot der Fall, dort aber stärker. Lieber dezente Farben ohne Musterung. Insgesamt hängt dies jedoch auch von den Gegebenheiten vor Ort ab. Im Pionierfilm Filmstudio sind Screen und Vordergrund beispielsweise unterschiedlich ausgeleuchtet. Hier fällt das Thema greller Kleidung daher kaum ins Gewicht.

11. Keine weiße Kleidung

Weiß führt zu Überstrahlung. Dies äußert sich darin, dass weiße Kleidung zum strukturlosen Einheitsbrei führt. Weiße, verdeckt getragene Hemden oder Blusen, die nur im Detail zu sehen sind, bilden eine Ausnahme. Dennoch kann Weiß problematisch sein.

12. Sitzen Krawatte und Kragen?

Schauen Sie sich im Spiegel an und prüfen Sie, ob Kragen und Krawatte sitzen. Auch andere Accessoires, die sichtbar sind im Videobild, sollten ordentlich sitzen. Das geht nur, wenn Sie einen Blick auf diese Details werfen. So verrutscht auch nichts während Sie vor der Kamera agieren.

13. Bequeme Schuhe

Tragen Sie bequeme Schuhe. So ein Tag im Stehen wird sonst zu einer Tortur für die Füße. Sie können durchaus auch barfuß im Studio stehen. Im Video sind Ihre Füße für gewöhnlich nicht zu sehen. Sie sollten dies aber vorher auch einmal proben. Nicht jeder kommt barfuß in seinen persönlichen Business-Flow.

14. Wechselkleidung

Optimal: Wechselkleidung! Im Studio kann man durchaus ins Schwitzen kommen. Wenn das Hemd /oder die Bluse ein zweites Mal „in trocken“ vorhanden ist, lässt es sich einfacher arbeiten, und Sie sind mit dieser Gewissheit entspannter.

15. Fusselroller

Nehmen Sie einen Fusselroller mit ins Studio. Den gibt es günstig im Drogeriemarkt und er entfernt schnell alles Störende von Ihrer Kleidung (Schuppen, Härchen, Staub, etc.). Helle Kleidung sorgt auch dafür, dass potenzielle Störungen auf Ihren Schultern nicht sichtbar sind. Bei dunkler Kleidung ist es möglich, dass alles Mögliche zu sehen ist, je nach Stärke des Problems. Das vermeiden Sie ganz einfach, indem Sie helle Kleidung tragen und Abstand nehmen vom dunklen Jackett und Co. Aber Vorsicht, zu helle Kleidung funktioniert ebenfalls nicht.

16. Optimal: Make-Up-Artist

Ein Make-Up-Artist kostet. Er/Sie hat jedoch seine/ihre Berechtigung. Er/Sie sorgt dafür, dass Sie immer gut aussehen vor der Kamera. Das betrifft Ihre Haare, Glänzen, Schuppen, der Sitz Ihrer Krawatte, des Kragens etc.

17. Keine filigranen Ohrringe

Bei filigranen Ohrringen verhält es sich wie bei feinen Haaren. Sie sorgen später dafür, dass der grüne Hintergrund nicht so einfach entfernt werden kann, ohne dass Flimmern entsteht. Verzichten Sie daher auf filigrane hängende Ohrringe. Idealerweise nutzen Sie auch keine Ohrringe mit reflektierendem Edelstein.

18. Kontaktlinsen oder Brille?

Ersetzen Sie, wenn möglich, Ihre Brille durch Kontaktlinsen. Dies vermeidet Reflexionen in der Brille. Diese entstehen durch die Scheinwerfer. Rein technisch gesehen sind sie kaum zu entfernen oder nur mit großen Umständen. Nutzen Sie daher am besten Kontaktlinsen. Geht das nicht, reinigen Sie Ihre Brille und wählen Sie eine entspiegelte Brille. Können Sie auch ohne Brille agieren, erübrigt sich das Thema Reflexion. Achten Sie darauf die Brille rechtzeitig vor der Aufnahme abzunehmen. Tun Sie dies zu spät, haben Sie auf dem Nasenrücken gegebenenfalls noch Abdrücke, die erst im Laufe der Zeit verschwinden.

19. Alles gegen Glanz

Ein Make-Up-Artist vor Ort sorgt, neben den Haaren, auch dafür, dass Sie nicht glänzen. Hierfür werden Sie abgepudert und abgetupft. Gibt es keinen, brauchen Sie eine Alternative. Diese Alternativen finden Sie günstig in jeder Drogerie, wenn Sie sich umschauen nach mattierenden Pads, Papieren, Pudern etc. Einfach auf die glänzende Stelle drücken und fertig – ein Taschentuch wäre eine Notlösung. Pionieriger Zusatztipp: Nur tupfen, nicht wischen!

20. Haarspray, Kamm und Bartöl

Gibt es kein Make-Up, müssen Sie sich um Ihre Frisur kümmern. Nehmen Sie Haarspray und Kamm mit. Feine Haare vor einem Greenscreen sorgen dafür, dass das Bild flimmert. Wird der Greenscreen ersetzt, sorgen die Haare dafür, dass Grün nicht immer erkannt wird. Daher: Kamm und Haarspray. Auch beim Bart verhält es sich so. Nutzen Sie Bartöl und Bartkamm.

21. Stilles Wasser

Normalerweise werden Sie im Studio versorgt mit Essen und Trinken. Fragen Sie vorher nach. Bringen Sie Getränke mit, dann ohne Kohlensäure. Sie stoßen sonst auf. Essen Sie vorher noch ein Mohnbrötchen, sollten Sie Zähne putzen. Kleine Mohnkörner zwischen den Zähnen lassen sich später nicht entfernen.

22. Stimme schonen

Lauter sprechen als gewöhnlich ist nicht nötig. Schonen Sie Ihre Stimme für die volle Dauer der Aufnahme. Keine Angst – die Mikrofone im Studio nehmen selbst leisestes Flüstern auf.

23. Nicht zu viel zumuten

Muten Sie sich nicht zu viel zu. Sonst leidet die Qualität. Das liegt auch daran, dass Ihre Konzentration, verständlicherweise, sinkt, je länger Sie ein E-Learning-Video aufzeichnen.

24. In Muttersprache sprechen

Am sichersten sprechen Sie in Ihrer Muttersprache. Beherrschen Sie eine andere Sprache nicht zu 100%, verfallen Sie nicht der Versuchung, in dieser ein E-Learning aufzuzeichnen.

Ein paar Infos von den Pionieren

- Wir haben Ihnen ein paar Links zusammengestellt, die über das hier im Whitepaper Thematisierte hinaus gehen. Sie lasen hier explizit etwas darüber, wie Sie sich bei der Aufzeichnung verhalten sollten und was dafür wichtig ist. Außen vor ließen wir Inhalte und Co. Daher hier ein paar Links:

  Allgemeine Definition über E-Learning (Wikipedia-Artikel)

  Überblick über diverse Statistiken zum Thema E-Learning (Statista)

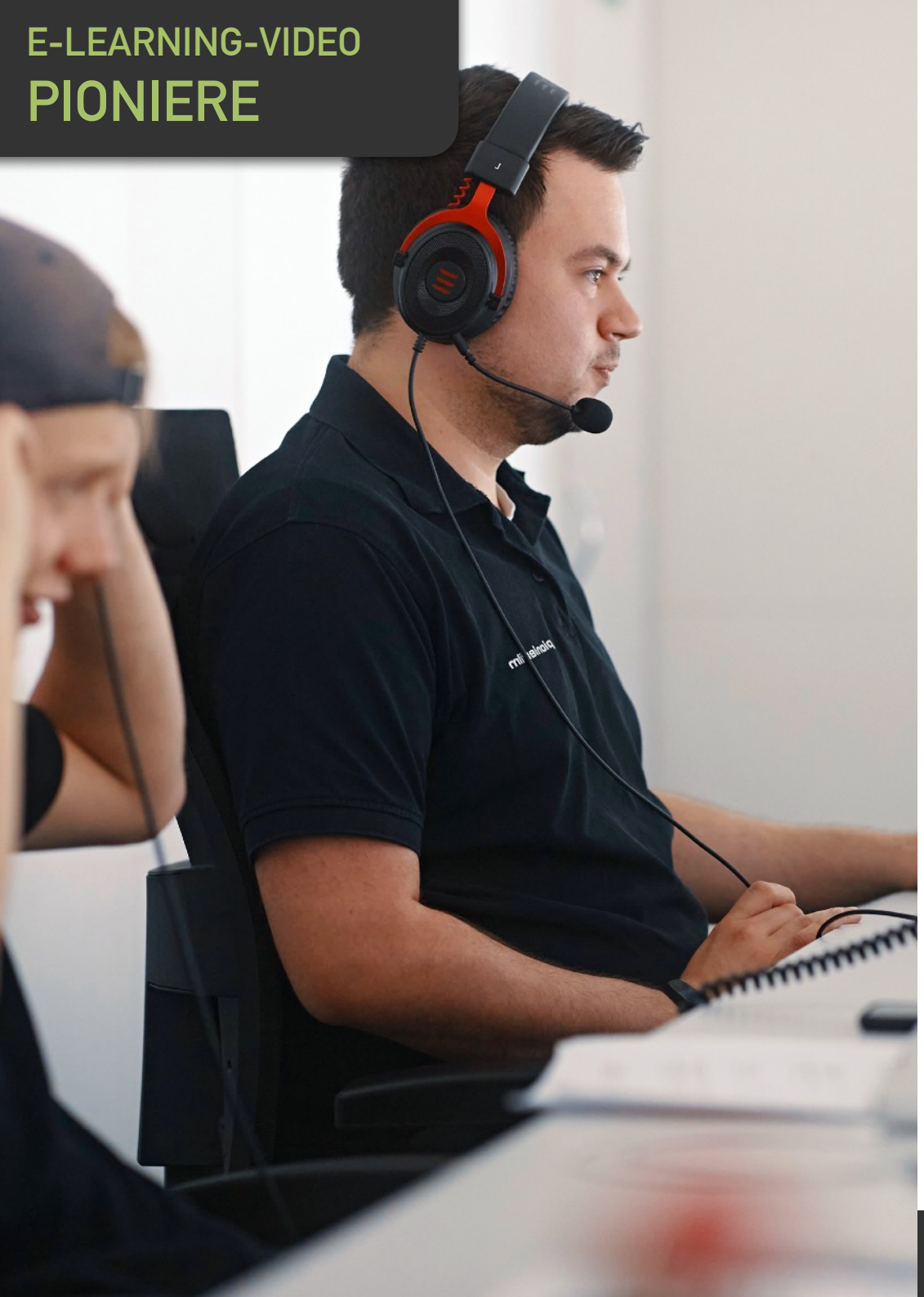
  Unser Pionierfilm Videostudio explizit für Online-Vorlesungen mieten.

  Das Pionierfilm Filmstudio im Detail.

  Wie funktioniert ein Greenscreen?

  Vor- und Nachteile eines Teleprompters (im Bereich Imagefilm).

  Beitrag über Konzentrationsfähigkeit während der Arbeitszeit.



So helfen Ihnen die Pioniere:

- Wir Pioniere verfügen über ein eigenes Filmstudio, in welchem wir unzählige E-Learning-Videos produzierten und produzieren. Es ist daher komplett ausgestattet für visuell einwandfreie Aufnahmen.
- Wir beraten Sie zudem vor Ort und während der Aufnahmen. Wir geben Tipps und helfen Ihnen. Die Pioniere sind also dauerhaft Ihr kompetenter Ansprechpartner, auch direkt während der Aufnahme.
- Wir führen entweder die komplette Produktion Ihres E-Learning-Videos durch oder auch nur Teile davon. Sie können bei uns das Studio mieten und Vor- und Nachproduktion selbst übernehmen. Alternativ geben Sie uns Ihre aufgezeichneten E-Learning-Videos zur Nachbearbeitung. Oder wir unterstützen Sie beratend in der Vorproduktion. So, wie es für Ihre Situation am besten passt.
- Wir produzieren E-Learning-Videos auch direkt bei Ihnen vor Ort. Hierfür verfügen wir über ein mobiles Studio sowie sämtliche benötigte Technik für den mobilen Einsatz.
- Auch ist es möglich Videos außerhalb einer Studioumgebung zu produzieren. Beispielsweise an Ihren Geräten, in Ihren Räumlichkeiten etc. Wir sind Allround-Produzenten und unterstützen Sie an jeder Stelle der Videoproduktion an jedem Ort.

pionierfilm

Pionierfilm GmbH
Großer Stellweg 23
68519 Viernheim

www.pionierfilm.de
info@pionierfilm.de
06204 601 1390